

SPERRFRIST Freitag, 14. Oktober 12.00 Uhr

Medienmitteilung

13. Oktober 2008

PROGR soll Kulturzentrum bleiben

Kulturschaffende präsentieren neuen Vorschlag

Aus dem PROGR ist in den vergangenen Jahren ein Kulturzentrum mit internationaler Ausstrahlung geworden. Dieses könnte weiterbestehen – ohne finanziellen Nachteil für die Stadt. Die PROGR-Kulturschaffenden haben dem Gemeinderat einen neuen Vorschlag unterbreitet. Sie bieten der Stadt an, das Gebäude für 2,4 Millionen Franken im Baurecht zu kaufen. Hinzu käme die Verpflichtung zur werterhaltenden Renovation und ein jährlicher Zins von 320 000 Franken. Dies ist exakt derselbe Betrag, den die Stadt für das geplante Gesundheitszentrum erhalten würde.

Der Gemeinderat plant, dem Stadtrat im November das Projekt „Gesundheitszentrum“ vorzulegen. Die PROGR-Kulturschaffenden fordern den Stadtrat auf, die Vorlage an den Gemeinderat zurückzuweisen oder den Antrag des Gemeinderates für das Gesundheitszentrum abzulehnen. Denn nun gibt es eine echte Alternative zu diesem Projekt. Gemeinderat und Stadtrat haben es in der Hand, den neuen Vorschlag in ihrem weiteren Vorgehen zu berücksichtigen. Das letzte Wort wird das Berner Stimmvolk haben, das dem baurechtlichen Verkauf der Liegenschaft – ob für ein Gesundheits- oder ein Kulturzentrum – im Frühjahr 2009 zustimmen muss.

Der Vorschlag der PROGR-Kulturschaffenden ist realistisch: Die Finanzierung ist auf gutem Weg, Zusagen von Investoren und Mäzenen liegen vor. Eine neu zu gründende, breit abgestützte Stiftung würde die Liegenschaft übernehmen, für die Sanierung aufkommen und den Rahmen der kulturellen Nutzung regeln.

Der Vorschlag der PROGR-Kulturschaffenden ist attraktiv: Im alten Progymnasium ist in den vergangenen Jahren eine lebendige Kulturszene entstanden. Renommierete und noch unbekannte Kulturschaffende gehen ein und aus, von der Pianistin über den Regisseur bis zum Videokünstler. Das Kulturzentrum zieht mit dem Treffpunkt „Turnhalle“ aber auch ein breites Publikum an.

Die Stadt Bern hat die einmalige Chance, ihre Attraktivität zu steigern, Kultur zu fördern und gleichzeitig eine wirtschaftliche Nutzung ihrer Liegenschaft sicherzustellen.

Vereinigung der PROGR-KünstlerInnen
Peter Aerschmann, Videokünstler, 079 799 00 55

Hintergrund:

Die Stadt Bern ist Eigentümerin des ehemaligen Progymnasiums „PROGR“ am Waisenhausplatz. Seit dem Auszug der Wirtschaftsmittelschule wird das Gebäude von Kulturschaffenden genutzt. Nach Ablauf der Zwischennutzung am 31. Juli 2009 soll es im Baurecht an Private übertragen werden. Der Gemeinderat hat einen Wettbewerb lanciert und das Projekt „Doppelpunkt“ zum Sieger erkoren. Als Investorin tritt die Zürcher Allreal Generalunternehmung auf. Sie würde das Gebäude für 2,4 Millionen Franken im Baurecht erwerben, mit einem jährlichen Zins von 320'000 Franken. Stimmen Stadtrat und Volk diesem Vorhaben zu, entsteht im PROGR ein Gesundheitszentrum mit Haus- und Spitalarztpraxen.